

BUNDESPROGRAMM SPRACH-KITAS

WEIL SPRACHE DER SCHLÜSSEL ZUR WELT IST



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



**DAS WORT
„DAS WORT, SPRACH PAUL,
IST EINE NUSS.
EINE, DIE ICH KNACKEN MUSS.
UND ER HAT DAS WORT GEKNACKT.
UND DAS WORT HAT „KERN“ GESAGT.“**

PETER MAIWALD

Seit 01.01.2016 unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die qualitative Umsetzung der Verbesserung der sprachlichen Bildung in Kindertageseinrichtungen sowie die Qualität der Kindertagesbetreuung durch das Programm „Sprach-Kitas“. Im Fokus der Förderung stehen neben dem Themenschwerpunkt „Sprachliche Bildung“ die „Inklusive Pädagogik“ und die „Zusammenarbeit mit Familien“. Zielgruppe sind dabei alle Kinder in Kindertageseinrichtungen.

Die AWO Chemnitz nimmt mit den vier nachfolgenden Einrichtungen am Programm teil: Kinder- und Familienzentrum „Rappel-Zappel“; Kita „Wichelhaus“; Naturkinderhaus „Spatzen-nest“ und Kita „Rote Schule“. Für die ersten drei Einrichtungen ist das Programm eine Fortsetzung des Modellprogrammes „Sprache und Integration“. Zur fachlichen Realisierung des Programmes ist in den Einrichtungen jeweils eine projektgeförderte Zusatzkraft eingesetzt, deren Aufgabengebiet insbesondere die Beratung, Begleitung und fachliche Unterstützung des Kita-Teams umfasst.

Eine Neuerung des Projektes ist eine zusätzliche Fachberatung. Diese ist für einen Verbund von bis zu 15 Sprach-



■ In einem Arbeitstreffen im März fand eine erste Auseinandersetzung mit Schwerpunkten und Netzwerkpartnern statt.

Einrichtungen zuständig, wobei es sich hierbei um trägerübergreifende Einrichtungen handelt. Die Fachberatung wird für den zugehörigen Verbund durch die AWO Chemnitz gestellt. Die weiteren zugehörigen Einrichtungen reichen über den Erzgebirgskreis bis nach Johanngeorgenstadt (eine Übersicht aller zum Verbund gehörenden Einrichtungen finden Sie auf [→ www.awo-chemnitz.de](http://www.awo-chemnitz.de) [→ Kitas & Horte](#) [→ Sprachbildung](#)).

Aufgabe der Fachberatung ist die individuelle Begleitung und Unterstützung der Teams sowie die Weiterbildung der Tandems aus zusätzlichen Fachkräften und Kita-Leitungen. Im Vordergrund steht dabei immer die Integration des Programms in den laufenden Kita-Alltag und bereits bestehende Schwerpunkte, da die Umsetzung im Sinne der Nachhaltigkeit realisiert werden soll. Das heißt, dass alle geplanten Ziele und Strukturänderungen auch nach Ende des geförderten Programmes durch das Team ohne zusätzliche Fachkraft leistbar sein sollen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Organisation des Austausches der Fachkräfte untereinander. Dafür fand am 10. März ein erstes Netzwerktreffen im Kinder- und Familienzentrum „Rappel-Zappel“ (KiFaZ) statt. Inhalt der Veranstaltung war neben der Besichtigung der Einrichtung und dem Sammeln von „Blitzlichtern“ der Sprachbildung aus dem KiFaZ, auch der fachliche Input durch zwei Sprachfachkräfte zur Theorie und Praxis der Inklusion, sowie eine erste Auseinandersetzung mit Schwerpunkten und Netzwerkpartnern, welche im Programm aufgearbeitet werden sollen.



■ Anfang Februar fand ein erstes Kennenlernen aller am Verbund beteiligten Kindereinrichtungen statt.

Als Gast und Kooperationspartner der AWO Chemnitz konnte dafür Ramona Fenger aus der Stadtbibliothek gewonnen werden. Impulsgebend stellte sie den Teilnehmern neben den zahlreichen Angeboten für Kinder, Familien und Erziehern die Methode des BILDERBUCHKINOS vor. Hierbei wird mittels Beamer das Buch mit seinen Bildern großflächig an eine Wand projiziert, so dass alle Kinder diese sehen können. Das Bilderbuchkino ist durch den Wirkeffekt einer „Kinovorführung“ besonders eindrucksvoll und regt zum Fantasieren, Zuhören und Miterzählen an.

Das Netzwerktreffen soll den Sprachfachkräften künftig dazu dienen, sich einrichtungs- und trägerübergreifend auszutauschen, fachliche Inhalte vorzustellen und gemeinsam für die Einrichtungen und Träger zu erarbeiten, sowie Impulse durch verschiedene Netzwerkpartner für ihre Arbeit zu erhalten.

Redaktion: Christin Göckeritz